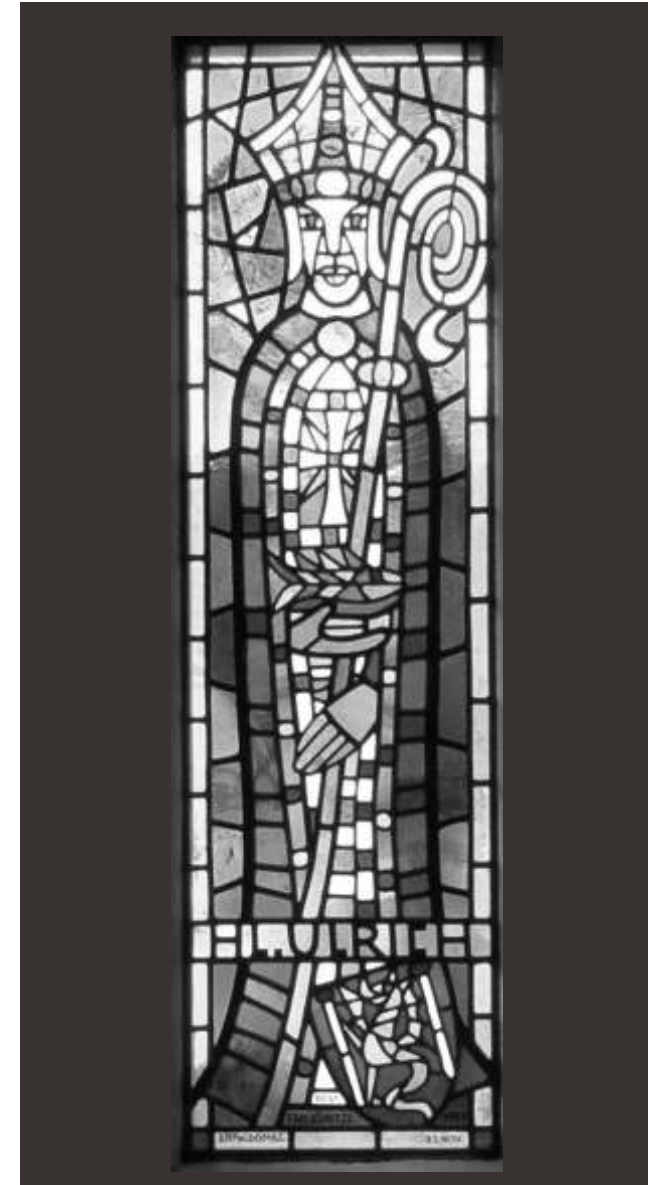




Pfarramt Süd	Pfarrer Alfred Ehmann, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.15 - 19.15 Uhr
Pfarramtsbüro Süd	Susanne Bührle, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Mo 10.30 - 11.30 Uhr; Di & Fr 8.30 - 11.30 Uhr; Do 17.30 - 19.30 Uhr; <i>ev.pfarramt.suessen.sued@web.de</i>
Pfarramt Nord	Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, <i>friederike.maier@web.de</i> , sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Pfarramtsbüro Nord	Susanne Bührle, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, Mi 10 - 11.30 Uhr
Internetauftritt	www.suessen-evangelisch.de
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats	Hans-Werner Löchli, Postweg 5, Tel. 8901
Evang. Gemeindehaus	Thomas Pernet, Marktstr. 12, Tel. 43734, mobil 0173/9 16 25 10,
Mesnerin	Mathilde Bimbinneck, Blücherstr. 34, Tel. 42374
Kirchenpflege	Ingolf Schlechter, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 8547, FAX 969576; <i>ev.kirchenpflege-suessen@t-online.de</i> ; Sprechzeit: Mo & Do 9.00 - 11.30 Uhr,
Kindergärten	Lindenstraße Tel. 8171, Marktstraße Tel. 42291, Stiegelwiesen Tel. 8823
Kinderkirche	Dietmar Brucker Tel.43580, www.kikisuessen.gmxhome.de
Bankverbindung	KSK Süßen (BLZ 610 500 00), Konto-Nr. 7000 429 Voba Göppingen (BLZ 610 605 00) Konto-Nr. 121 145 000
Kirche geöffnet	Dienstags von 15-18 Uhr und Mittwochs und Donnerstags von 9-12 Uhr - auch in den Ferien

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen
Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrerin F. Maier,
Layout: Dietmar Brucker
Redaktion: gemeindebrief.redaktion@gmx.de
Druck: Häcker-Druck, Inh. Rudi Jaeger Süßen
Auflage: 2300 Exemplare

Ge
mein
de
Brief



Pfingsten - Gründung der Kirche

“Das größte historische Rätsel in der Geschichte der Kirche ist ihr Ursprung!” Das hat der Theologe Prof. Leonhard Goppelt festgestellt. Den Ursprung der Kirche feiern wir an Pfingsten, dem Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes.

Schon Mitte des 2. Jahrhunderts wurde das Pfingstfest gefeiert. Das Christfest dagegen erst Mitte des 4. Jahrhunderts. Als hohes Kirchenfest wurde Pfingsten im Jahr 425 eingeführt.

Pfingsten - vom griechischen pentekoste, auf deutsch: der 50. Tag, gemeint ist der 50. Tag nach Ostern, trifft zeitlich mit einem der höchsten jüdischen Feste zusammen, dem Wochenfest Schawuot, einem Erntedankfest, an dem in ausgelassener Fröhlichkeit das Ende der Weizenernte und der Beginn der Feigenernte gefeiert wird. Auch wird an Schawuot der Begebenheit auf dem Berg Sinai gedacht, da Mose von Gott die Zehn Gebote empfangen hat.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu wollten am Fest dabei sein. Zwischen Karfreitag und Schawuot war einiges geschehen: die Entdeckung des leeren Grabes am Ostermorgen, die Erfahrung von Begegnungen mit dem Auferstandenen und die Verheißung des Heiligen Geistes an Christi Himmelfahrt. Was dann an diesem ersten Pfingstfest in Jerusalem geschah, vermag der Evangelist Lukas in der Apostelgeschichte (Kapitel 2) nur in Bildern auszudrücken: Er berichtet vom Kommen des Heiligen Geistes wie vom Brausen eines gewaltigen Windes;

Feuerzungen setzen sich auf sie; sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist; sie gaben ihre Zurückhaltung auf, predigten, "wie der Geist ihnen gab auszusprechen" und es geschah ein Sprachenwunder, so dass Juden, die aus verschiedenen Ländern stammten, die Predigt in der je eigenen Sprache verstanden.

Was damals tatsächlich geschehen ist, bleibt trotz des ausführlichen Berichts des Lukas ein Rätsel. "Rätsel" meint hier nicht eine Wissenslücke, sondern es ist ein Ausdruck für den Charakter des Geschehens, denn der Ursprung der Kirche liegt nicht in dem Entschluss einiger Leute, eine Vereinigung zu gründen, um die Erinnerung an und die Lehre Jesu weiter zu pflegen. Von einem solchen Entschluss ist nirgends auch nur eine Andeutung zu finden. Die Kirche Jesu Christi, die das Glaubensbekenntnis "Gemeinschaft der Heiligen" nennt, hat ihren Ursprung im Wirken des Heiligen Geistes.

Die Kirche erklärt ihre Existenz mit dem Wirken des Heiligen Geistes, "der", wie es im feierlichen Nizänischen Glaubensbekenntnis heißt, "Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird und der gesprochen hat durch die Propheten". In der Ursprache des Neuen Testaments, im Griechischen, steht für Geist "pneuma", im Hebräisch des Alten Testaments heißt das entsprechende Wort "ruach". Über 370 Mal kommt es in der Bibel vor. Die Grundbedeutung ist in bei-



den Sprachen dieselbe: Wind, Atem. Damit verbundene Bilder und Erfahrungen spielen mit, wenn "pneuma" und "ruach" mit "Geist" übersetzt sind: Wind kann man nicht sehen, man nimmt nur wahr, was er bewirkt. Der Mensch hat keinen Zugriff auf ihn. Atem ist der Lebensgeist. Im Alten Testament ist es der "Atem" oder "Geist" Gottes, der alles hervorruft (z. B. 1. Mose 2,7). Der Geist Gottes ist es auch, der Menschen in Bewegung setzt. Im Neuen Testament gehört der Geist Gott, geht von Gott aus und verweist auf Jesus (Joh. 15,26). Untrennbar ist er mit Jesus verbunden (Lukas 4,14).

Die Kirche weiß, dass sie ihm ihre Existenz verdankt. Deshalb lautet auch ihre Bitte: "Veni creator spiritus" "Komm, Schöpfer Geist", denn wir wissen - so hat es Martin Luther im 3. Abschnitt des Glaubensbekenntnisses erklärt: "Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus glauben...kann, sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, ..., gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält im rechten...Glauben."

Alfred K. Ehmman

Zum Titelbild

Das zweite Titelbild unseres Gemeindebriefes in diesem Jahr zeigt wieder ein Glasfenster der Ulrichskirche. Haben Sie es nicht gleich wieder erkannt? Das mag vielleicht auch daran liegen, dass es ein Fenster in der Sakristei ist, für manche/n Gottesdienstbesucher/in bisher unentdeckt?!

Dargestellt ist Bischof Ulrich von Augsburg, nach dem unsere Kirche ihren Namen trägt. Wegen seiner Mildtätigkeit und Fürsorge zum Wohl der Menschen hat er sich einen großen Namen gemacht, wurde heilig gesprochen. Am 4. Juli 973 ist er gestorben, der 4. Juli ist sein Namenstag. Bischof Ulrich - ein Vorbild im Glauben, auch für evangelische Christen?

Friederike Maier

Die neu gewählten Kirchengemeinderäte stellen wir Ihnen in drei Ausgaben des Gemeindebriefes vor. Hier ist Teil 2

Hannelore Sigler-Schmid



Zuerst eine kleine Richtigstellung, da ich von vielen Leuten auf mein angebliches Alter von 31 Jahren im Wahlprospekt angesprochen wurde. Da hat einfach der Druckfehlerteufel zugeschlagen und mich unfreiwillig um 20 Jahre "verjüngt."

Ich bin 1956 in Wendlingen geboren und dort aufgewachsen. Während meiner Ausbildung zur Versicherungskauffrau lernte ich meinen Mann Walter Schmid kennen. Seit unserer Heirat 1979 wohne ich in Süßen.

Wir haben zwei Söhne, Fabian 22 Jahre und Sebastian, 15 Jahre.

Meinen Alltag verbringe ich mit meiner Familie, Freunden, Haus- und Gartenarbeit und verschiedenen Hobbys. Dazu zählen Wandern, Radfahren, Nordic-Walking und Lesen.

Seit der Kindergartenzeit meiner Kinder war und bin ich im jeweiligen Elternbeirat als Elternbeiratsvorsitzende und Klassenelternvertreterin tätig. Diese Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche macht mir sehr viel Freude und ist mir wichtig.

Deshalb möchte ich mich als Kirchengemeinderätin für eine zukunftsfähige Kinderbetreuung und attraktive Angebote für Jugendliche einsetzen. Darüber hinaus freue ich mich auf eine offene und ehrliche Zusammenarbeit im ev. Kirchengemeinderat bei allen anfallenden Themen und Fragen.

Kirche wünsche ich mir als Gemeinschaft, in der jede und jeder seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechend seinen Platz findet. Kirche darf und soll aber auch kritisch sein und zu aktuellen Themen Stellung beziehen.

Dafna Seybold



Alter: 31 Jahre

Berufsausbildung:
Dipl. Pflegemanagement (FH-Würzburg)

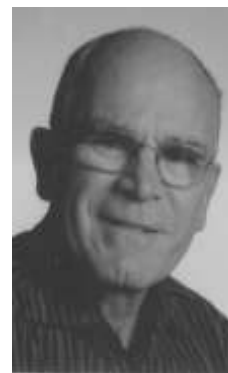
Damit verbringe ich meinen Alltag:
Heimleitung Verwaltung/Soziales in der Wilhelmshilfe Süßen

Hobbys: Wandern, Singen

Wofür ich mich als Kirchengemeinderat/in einsetzen möchte: Seniorenarbeit

So wünsche ich mir Kirche:
Meiner Meinung nach haben wir eine sehr gute Kirche in Süßen!

Otto Wörz



Alter: 66 Jahre

Berufsausbildung:
Nach der Berufsausbildung und einem Maschinenbaustudium an der FH Ulm war ich im technischen Bereich bei der Deutschen Bundesbahn, der Stadt Esslingen und zuletzt bei der Stadt Stuttgart tätig.

Damit verbringe ich meinen Alltag:
Seit der Pensionierung im Jahr 2004 kann ich meinen Hobbys nachgehen, z. B. dem Besuch von VHS-Kursen, Reisen und dem

Dienst in der geöffneten Kirche. Darüber hinaus bin ich gerne an der frischen Luft, z. B. beim Wandern, Radfahren und der Betreuung meiner Bienenvölker.

Wofür ich mich als Kirchengemeinderat/in einsetzen möchte:

Als Kirchengemeinderat möchte ich mich für Angebote in der Erwachsenenbildung einsetzen, sowie für die Erledigung von Aufgaben, die dem Wohl unserer Kirchengemeinde dienen. Außerdem liegt mir die Unterstützung von Einrichtungen der Diakonie am Herzen.

So wünsche ich mir Kirche:

Die Kirche soll ein Ort sein, an dem sich Christen wohl fühlen und Ansprechpartner finden. Neu hinzugezogene Bürger sollen eingeladen werden, die Kirchengemeinde näher kennen zu lernen. Das Wort Gottes soll bei allem im Mittelpunkt stehen.

Aus dem Kirchengemeinderat

Aktuelle Informationen und Beschlüsse von Januar bis März

Sitzung im Januar 2008

Diese Sitzung ist die erste Sitzung mit den neugewählten und wiedergewählten Kirchengemeinderäten. Pfarrerin Maier erklärt deshalb die Aufgaben des Kirchengemeinderats, zusammen mit dem Pfarrer die Gemeinde zu leiten.

Hans Werner Löchli wird zum 1. Vorsitzenden des Kirchengemeinderats gewählt. Die zu bildenden Ausschüsse des Kirchengemeinderats und deren Aufgaben werden vorgestellt: Verwaltungsausschuss, ver-

schiedene Kindergartenausschüsse, Bauausschuss, Festausschuss, Ausschuss für Kirchenmusik. Eine endgültige Besetzung soll in der nächsten Sitzung vorgenommen werden. Als Vertreter in die Synode des Kirchenbezirks werden entsandt: Frau Lipp-Nathaniel, Frau Schurr und Herr Löchli. Daneben sollen Beauftragte des Kirchengemeinderats die Verbindung zu den Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde aufnehmen. Zu den möglichen Aufgaben eines Kir-

chengemeinderats gehört es, im Gottesdienst als Lektor die Schriftlesung zu übernehmen, die Abkündigungen bekannt zu geben und die Besucher zum Gottesdienst zu begrüßen. Alle Mitglieder des Kirchengemeinderats erklären sich bereit, diesen Dienst zu machen.

Sitzung im Februar 2008

Wie in der Januarsitzung beschlossen, werden durch Wahlen die Ausschüsse des Kirchengemeinderats besetzt und die Beauftragungen vorgenommen. Dem Verwaltungsausschuss, einziger beschließender Ausschuss der Kirchengemeinde, gehören neben den Pfarrern und dem Vorsitzenden die Kirchengemeinderätinnen Schlaudraff und Seybold an. Besetzung der Kindertagenausschüsse: Kindertagenausschuss Pfr. Ehmann, Frau Augenstein und Herr Wörz; Ökumenischer Kindertagenausschuss Pfr. Ehmann, Herr Schlechter und Frau Schurr. Als Mitglieder des Bauausschusses werden neben den beiden Vorsitzenden, dem Kirchenpfleger, Frau Bauerle, Frau Sigler-Schmid und Herr Wörz gewählt. Zugewählt wird zu diesem Ausschuss Herr Rainer Mittner. Beim Festausschuss sind bereit mitzuwirken: Frau Augenstein, Frau Lipp-Nathaniel, Pfarrer Maier, Frau Schurr, Frau Seybold und Herr Löchli. Zugewählt wird Frau Renate Emberger. Als Mitglieder des Ausschusses Kirchenmusik werden Frau Augenstein und Frau Seybold gewählt.

Folgende Beauftragungen werden vorgenommen: Jugendarbeit Frau Augenstein, Frau Schlaudraff und Frau Sigler-Schmid; Erwachsenenarbeit Frau Augenstein und Herr Wörz; Gustav-Adolf-Werk Herr Wörz; Förderverein für Häusliche Pflege Frau Schurr.

Am 17. Mai findet ein von der Lebendigen Gemeinde organisiertes Konzert mit Manfred Siebold in unserer Kirche statt. Der Kirchengemeinderat beschließt das Konzert mit einem Zuschuss zu fördern und als Mitveranstalter aufzutreten.

Erste Planungen des Architekten zu der Generalsanierung des Kindergartens in den Stiegelwiesen werden vorgestellt. Die Federführung bei diesem Projekt liegt bei der Katholischen Kirchengemeinde.

Sitzung im März 2008

Kirchenpfleger Schlechter legt den Haushaltsplan für das Jahr 2008 vor. Er schließt mit einer Summe der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 844.550 Euro ab. Das Volumen liegt ca. 18% unter dem des Vorjahres. Nachdem die einzelnen Haushaltspositionen ausführlich besprochen wurden, wird der Haushaltsplan in der vorliegenden Form beschlossen. In ökumenischer Verbundenheit gibt es auch in diesem Jahr Einladungen zu gemeinsamen Gottesdiensten mit der katholischen Schwesterkirche: 20. April (Ulrichskirche), 12. Mai (Marienkirche). Zur Transparenz der Kirchengemeinderatsarbeit soll die bisherige Gepflogenheit beibehalten werden: Wichtiges aus dem Kirchengemeinderat im Gemeindebrief, Tagesordnung der Sitzungen im Mitteilungsblatt und dem Schaukasten, 'brennende Angelegenheiten' in den Abkündigungen und im Mitteilungsblatt.

H.W. Löchli

Bürgerrechtler und Pastor Martin Luther King (1929 – 1968)

Vor vierzig Jahren wurde Martin Luther King erschossen

„Ich habe einen Traum ...“

Keiner, der 1963 den Sternmarsch von einer Viertelmillion Bürgerrechtlern zum Washingtoner Lincoln-Denkmal am Bildschirm miterlebte, wird diese Demonstration für die Gerechtigkeit jemals vergessen können: 250.000 Farbige und Weiße, die anständige Wohnungen, gerechte Löhne und das Ende der Rassentrennung an den Schulen forderten und die alten Spirituals der Negersklaven sangen. Keiner wird den Augenblick vergessen, als der junge Baptistenpfarrer Martin Luther King aus Alabama am Fuß des Lincoln-Denkmal seine Vision von einer guten Zukunft für alle Menschen in den Himmel rief:

„Ich habe einen Traum“, sagte King, „dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne einstiger Sklavenhalter miteinander am Tisch der Gerechtigkeit sitzen werden. Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird. Ich habe einen Traum, dass diese Nation eines Tages aufstehen wird und der wahren Bedeutung ihrer Verfassung gemäß leben wird: ‚Wir halten diese Wahrheiten für selbstverständlich: Alle Menschen sind gleich geschaffen.‘“

Pastor King war zu diesem Zeitpunkt längst die unbestrittene Führungs- und



Foto: epd bild

Symbolfigur der Bürgerrechtsbewegung. Die Bibel war ihm eine empörende Lektüre. King: „Vor zweitausend Jahren sagte eine Stimme aus Betlehem, dass alle Menschen gleich sind. Sie sagte, Recht werde triumphieren.“ Es sei gewiss nicht falsch, über das himmlische Jerusalem zu predigen. „Aber Gott“, so Pastor King, „hat uns befohlen, uns um die Slums hier unten zu sorgen und um seine Kinder, die nicht einmal drei ausreichende Mahlzeiten pro Tag erhalten.“

In seiner Gedankenwelt ist gewaltloser Widerstand die praktische Seite der Liebe. Der Gegner soll nicht vernichtet, sondern zum Nachdenken gebracht werden. Das Ziel sind Aussöhnung und Freundschaft. Unbewaffnete Liebe sei die einzige Möglichkeit, die tödliche Kettenreaktion von Hass und wieder Hass, Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen. In Memphis im Bundesstaat Tennessee, wo gerade 1.300 schwarze Müllarbeiter streikten, wurde der 39-jährige Martin Luther King am 4. April 1968 von einem jungen Weißen erschossen, der drei Stunden lang mit einem Zielfernrohrgewehr auf ihn gewartet hatte.

Christian Feldmann

Frauenchor adé

Seit unzähligen Jahren hat der Frauenchor auf Anfrage die Beerdigungen in Süßen mitgestaltet.



Mit ihrem mehrstimmigen Gesang haben die Frauen einen wichtigen Dienst getan. Sie haben nicht nur die Gemeinde beim Singen unterstützt, sondern in ihren Liedern die frohe Botschaft von der Auferstehung hinein in die Trauer angesichts des Todes verkündigt. Diese Aufgabe haben die Sängerinnen treu und mit großem Einsatz getan.

Schon seit längerer Zeit fehlt es dem Chor an Nachwuchssängerinnen. Es wurde immer schwieriger, die mehrstimmigen Stücke so umzusetzen, dass es zufriedenstellend klingt. Darum hat der Frauenchor sich Anfang des Jahres entschieden, seine Tätigkeit zu beenden. Die Sängerinnen sind traurig aufzuhören, wir als Gemeinde werden ihr Singen vermissen.

Wir danken allen Frauen, die im Laufe der Jahre den Frauenchor durch ihre Stimme getragen und bereichert haben. Ein herzliches Dankeschön auch an Gitta Saalmüller, die den Chor seit über 21 Jahren dirigierte.

Projektmäßig wird der Frauenchor weiterhin die Advents- und Passionsandachten und den Ökumenischen Frauennachmittag mitgestalten.

Hierbei sind weitere Sängerinnen herzlich willkommen, melden Sie sich bei Gitta Saalmüller, Tel. 8282.

Gemeindereise im Jahr 2009

Bei der dritten Gemeindereise ins südliche Afrika Mitte letzten Jahres wurde die Idee geboren, eine Reise nach Namibia zu unternehmen.

Ulrich Sachse, der auf den beiden letzten Reisen unser lokaler Führer war, wäre bereit, bei einer Reise in die ehemalige deutsche Kolonie Südwestafrika dabei zu sein. Wie er uns bei der letzten Reise erzählt hat, stammt er selber aus Namibia und, wie er mir nach unserer letzten Gemeindereise geschrieben hat, die Süßener seine liebsten Gruppen seien. (Das war keine Schmeichelei, sondern wirklich ernst gemeint!)

Wenn Sie Interesse an einer Gemeindereise im nächsten Jahr nach Namibia und in angrenzende Länder haben, melden Sie sich bitte im Evang. Pfarramt Süd, Marktstr. 11, Tel. 7394 bei Pfarrer A. K. Ehmann. Im Herbst dieses Jahres werden alle Interessenten zu einem Zusammentreffen eingeladen.

A. K. Ehmann, Pfr.



Namibia, ehem. dt. Kolonie, ist 824 tkm² groß, in 13 Regionen eingeteilt und hat 2 Mio. Einwohner. Die Hauptstadt heißt Windhoek. Die Amtssprache ist Englisch, von vielen wird aber noch deutsch gesprochen. In Namibia erscheint die einzige deutsche Tageszeitung in Afrika und täglich werden 15 Std. deutsche Radiosendungen ausgestrahlt.

Quelle, Wikipedia.de



IMPULS-Team sucht Verstärkung

Viermal im Jahr feiern wir um 17 Uhr IMPULS-Gottesdienst. Lebensnahe Themen, neue Lieder, Impulse und Aktionen laden zum Mitfeiern ein. Parallel dazu gibt es ein Kinderprogramm für Kinder in jedem Alter. Bei einem kleinen Imbiss nach dem Gottesdienst bleibt Zeit für Begegnung und Gespräch.

Die Vorbereitung jedes Gottesdienstes geschieht in der Gruppe, in einzelne Teams hinein werden die Aufgaben je nach Begabung verteilt. Da im Sommer Dietmar und Dorothea Schuster als Mitarbeiter aufhören werden, suchen wir dringend Verstärkung für folgende Teams:

Programmteam: Haben Sie Lust Themen für den Gottesdienst mit zu überlegen? Zu planen, was dran ist oder welchen Gast wir für die Ansprache einladen? Moderation: Beim IMPULS-Gottesdienst soll nicht nur die Pfarrerin durch den Gottesdienst führen, jeder, der interessiert und begabt ist, kann die Moderation übernehmen. Haben Sie Lust durch den Gottesdienst zu führen? Trauen Sie es sich zu, ein Gebet zu sprechen, zum Mitfeiern einzuladen?

Kinderprogrammteam: Haben Sie Lust, für die Kinder der Gottesdienstbesucher ein eigenes Programm durchzuführen? Haben Sie Spaß am Singen, Erzählen oder Basteln?

Bringen Sie sich ein mit Ihren Begaunungen, mit dem, was Sie gerne machen. Wir freuen uns, wenn Sie unser Mitarbeiterteam verstärken, damit wir auch in Zukunft IMPULS-Gottesdienst feiern können.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei
Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074

DANKE

Ein herzliches Dankeschön an Dorothea und Dietmar Schuster, die unsere Gemeindegemeinschaft auf so vielfältige Weise bereichert haben. Weil Dietmar mit der Ausbildung zum Pfarrdienst beginnt, wird die Familie im Sommer aus Süßen wegziehen. Für das Wirken am neuen Ort wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes Segen!

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

01.05.08	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls, unter Himmelfahrt Mitwirkung des Posaunenchores, Pfarrer Ehmman
04.05.08	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Bendler, Kuchen Exaudi
11.05.08	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls mit Pflingstsonntag Gemeinschaftskelch, Pfarrerin Maier
12.05.08	10:30 Uhr	Ökum. Gottesdienst, Neue Marienkirche Pflingstmontag
18.05.08	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i. R. Trinitatis Wiedmaier, Donzdorf
25.05.08	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Wanzeck, 1. So. n. Tr. Donzdorf
01.06.08	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, 2. So. n. Tr. Pfarrer Ehmman
08.06.08	10:30 Uhr	Ökum. Familiengottesdienst in der 3. So. n. Tr. Neuen Marienkirche zum Beginn des Familientages
15.06.08	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Maier und Pfarrer Ehmman 4. So. n. Tr. mit Vorstellung der Konfirmanden
22.06.08	9:30 Uhr	Erntebittgottesdienst, Pfarrer Ehmman unter Mitwirkung 5. So. n. Tr. des Posaunenchores
29.06.08	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls, 6. So. n. Tr. Pfarrer Ehmman, mit dem des Chor der Ulrichskirche
06.07.08	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Maier 7. So. n. Tr.



13.07.08	9:30 Uhr	Ökum. Stadtfest-Gottesdienst, 8. So. n. Tr. Neue Marienkirche, mit Posaunenchor und Chören
20.07.08	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Maier 9. So. n. Tr.
27.07.08	9:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Leube 10. So. n. Tr.

KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst beginnt jeweils sonntags um 9:30 Uhr parallel zum "Erwachsenen"-Gottesdienst und findet im evangelischen Gemeindehaus, Marktstr. 12, statt. Dazu sind alle Kinder (etwa ab Kindergartenalter) herzlich eingeladen. Während der Sommerferien, ab Sonntag 27. Juli bis einschl. Sonntag 7. September findet kein Kindergottesdienst statt.

TAUFTERMINE

Am 1. Juni im Sonntagmorgengottesdienst um 9:30 Uhr,
Am Samstag 5. Juli in einem Taufgottesdienst um 14:00 Uhr.
Es wird gebeten, Taufen acht Wochen vor dem gewünschten Tauftermin beim Pfarramt anzumelden.

GOTTESDIENSTE IM GRÜNEN

01.05.08	10:00 Uhr	Göppingen-Hohenstaufen, Berggipfel
04.05.08	11:00 Uhr	Bartholomä, Wental
11.05.08	14:00 Uhr	Bad Überkingen, Oberböhringer Heide
12.05.08	10:00 Uhr	Geislingen-Stötten, 12 Linden
	10:30 Uhr	Degenfeld, Kaltes Feld, Kreuz am Spielplatz
01.06.08	11:00 Uhr	Bartholomä, Wental
08.06.08	10:30 Uhr	Unterböhringen, am Kohlheckbrünnele
	10:30 Uhr	Degenfeld, Kaltes Feld, Kreuz am Spielplatz
	11:00 Uhr	Geislingen, Geiselsteinhaus
	11:00 Uhr	Schlat, Wasserberg
15.06.08	10:30 Uhr	Auendorf, Steinpyramide
29.06.08	11:00 Uhr	Geislingen, Ödenturm
06.07.08	10:30 Uhr	Degenfeld, Kaltes Feld, Kreuz am Spielplatz
	11:00 Uhr	Bartholomä, Wental
13.07.08	11:00 Uhr	Geislingen, auf der Schildwacht



Ökumenischer Familientag

Am Sonntag, dem 8. Juni feiern wir einen ökumenischen Familientag rund um die neue Marienkirche.

Den ökumenischen Gottesdienst um 10:30 Uhr werden die Kindergärten Markt- und Kuntzestraße mitgestalten. Anschließend gibt es Gelegenheit zum Mittagessen.

Bei einem "Markt der Möglichkeiten" stellen sich Gruppen und Kreise beider Kirchengemeinden vor. Bastel- und Spielangebote laden Klein und Groß zum Mitmachen ein. Zum Abschluss wird der Schulchor der J.G.Fischerschule ein Musical aufführen.

Erntebittgottesdienst

Zu einem Erntebittgottesdienst am Sonntag, dem

22. Juni um 9:30 Uhr

laden wir die Gemeinde herzlich ein. Der Posaunenchor wird den Gottesdienst mitgestalten. Der genaue Ort wird rechtzeitig in den "Süßener Mitteilungen" bekannt geben.

Leseabend

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Süßen auch in diesem Jahr einen Leseabend im Kirchgarten der Ulrichskirche in Süßen. Süßener Bürgerinnen und Bürger werden auch dieses Mal aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen. Es erwartet Sie wieder Spannendes, Heiteres oder Besinnliches aus dem gesamten Spektrum der Literatur.

Der Termin für diesen Leseabend ist Freitag, der 04. Juli 2008, Beginn 19 Uhr. Alle Leseratten und Freunde der Literatur von 8 bis 88 Jahren sind herzlich eingeladen, für Bewirtung ist gesorgt.



Foto: D. Brucker

Manfred Siebald

Manfred Siebald - Meister der leisen Töne und starken Worte. Seine Melodien sind eingängig und mitreißend. Seit sechsunddreißig Jahren ist er im gesamten deutschsprachigen Raum (und gelegentlich auch auf anderen Kontinenten) unterwegs und singt seine Lieder aus dem Alltag des Glaubens für den Alltag des Glaubens. Der Liedermacher, im Hauptberuf Literaturwissenschaftler an der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität, begleitet sich bei seinen jährlich etwa vierzig Konzerten auf verschiedenen akustischen Gitarren.

Viele der Lieder auf seinen bislang erschienenen neunzehn CDs haben inzwischen einen festen Platz in den Liederbüchern verschiedener Konfessionen und werden in Gemeinden und Jugendgruppen gesungen.

Seine einfühlsamen Texte erzählen Geschichten aus dem Alltag, gekonnt verwoben mit christlichen Botschaften. Sie berichten von Freude, Hoffnung, Dankbarkeit, aber auch von Trauer, Verzweiflung und Ängsten. Er will Mut machen. *"Ich lasse dich nicht fallen", sagt Gott, "bis ans Ende aller Tage, aller Nächte, bis ans Ende aller Zeit"*.

Die brillanten Texte faszinieren ebenso wie die intelligenten und humorvollen Moderationen von Siebald. Charmant führt er durch sein Programm und spricht über den Glauben, ohne dabei missionarisch zu klingen. Er erzählt Anekdoten, scherzt mit seinem Publikum und wirkt dabei trotzdem nicht aufdringlich. Siebald rührt an und



Foto: Pressefoto M. Siebald

gibt seinem aufgeschlossenen Publikum auch ernsthafte Impulse mit.

Seit bald vierzig Jahren ist Manfred Siebald aus der christlichen Popmusik nicht mehr wegzudenken.

Die Erlöse seiner Konzerte gehen an diakonische und missionarische Einrichtungen in Europa, Asien und Südamerika.

Am 17. Mai 2008 gastiert Manfred Siebald um 20 Uhr im ev. Gemeindehaus in Süßen. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Simon Mittner

Kindergarten Lindenstraße

Osterbacken im Gebauer`s Aktivmarkt

Am Freitag, den 14. März 2008 war es endlich wieder soweit. Zum vierten Mal und auch schon zur Tradition geworden, durften die Spielgruppenkinder des Kindergarten Lindenstraße im Aktivmarkt selbst hergestellte und gebackene Osterhäschen und Nester aus Hefeteig verkaufen.

Im Eingangsbereich wurde ein Stand aufgebaut, an dem es die leckeren Teigwaren zu kaufen gab. Außerdem wurden zusätzlich liebevoll gestaltete Stofftaschen zum Verkauf angeboten. Diese wurden im Vorfeld mit Hilfe des Elternbeirates im Kindergarten hergestellt. Durch Hefeteigspenden der Eltern konnten die Kinder jeweils zu zweit in Schichten von morgens bis in den späten Nachmittag hinein backen. Tatkräftig wurden die Kinder dabei vom Elternbeirat und ihren Mamis unterstützt.

Alle fleißigen Helfer freuten sich sehr über die zahlreichen Kunden, die zu einem erfreulichem Umsatz beitrugen. Der Stand konnte völlig leergeräumt und mit vollster Zufriedenheit abgebaut werden. Der Erlös



Foto: S. Hinze

von ca. 550 Euro kommt dem Kindergarten und allen Kindern zugute.

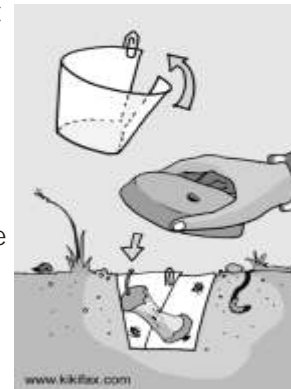
Wir möchten uns recht herzlich bei den Mitarbeitern des Gebauer`s Aktivmarkt, den Eltern, dem Elternbeirat und allen Beteiligten für ihre tolle Unterstützung, Umsetzung und das gute Gelingen dieser Aktion bedanken.

Das Team des Kiga Lindenstraße



Insektenbeobachter

Mit einem Blatt Papier kann man eine prima Beobachtungsfalle für kleine Krabbler bauen. Zuerst grabst du in die Erde ein zirka 10 cm großes Loch. Dann rollst du das Papier wie auf der Zeichnung zu einer Art Kelch zusammen und steckst ihn in die Erde. Von außen häufelst du dann die Erde etwas an und drückst sie mit der Hand fest. Dann legst du als Köder ein Apfelstückchen in die Falle hinein. Als Deckel kommt ein Untersetzer auf das Loch. Sobald sich der Geruch des Apfels ausgebreitet hat, werden sich die ersten Insekten zum Festschmaus einstellen. Öffne mal nach 2 bis 3 Stunden deinen Insektenbeobachter und zähle die Tiere. Du wirst staunen, wie viele sich eingefunden haben!



Wieder mitten
Im Leben. **Diakonie** 

Dank Ihrer Spende

Die Diakonie hilft Menschen in Not.
Schwerpunkte diakonischer Arbeit sind
zum Beispiel: Hilfen für psychisch Kranke,
Wohnungslose, Überschuldete, Menschen
in Krisensituationen....

Damit Diakonie wirkungsvoll tätig werden
kann, bitten wir im Gottesdienst am
15. Juni um ihre Spende.

Vielen Dank!

Woche der **Diakonie**  **2008**



Baumaßnahmen

In den letzten Jahren haben wir viele Bau-
maßnahmen bewältigt, die wir jetzt auch
finanziell durch Ihre Opfer und Spenden
abschließen konnten. Vielen Dank dafür.

Die Renovierung des Kindergarten Linden-
str. und der Wohnung kostet uns
385.521,89 € die durch Rücklagenent-
nahmen und Zuschüsse der Stadt, des
Oberkirchenrates und des Kirchenbezirks
finanziert werden konnte.

Die Dachsanierung (93.129,86 €) und die
Heizungserneuerung (92.149,87 €) un-
seres Gemeindehauses konnten wir durch
Spenden/Opfer in Höhe von 10.497,32 €
und Zuschüsse der Stadt, des Oberkir-
chenrates und des Kirchenbezirks
finanzieren.

Die Ausgaben für unsere Orgel in Höhe
von 320.092,01 € konnten wir durch
Opfer und Spenden in Höhe von
114.495,58 € und Rücklagenentnahmen
und Zuschüsse vom Oberkirchenrat und
Kirchenbezirk decken.

Die Innenrenovierung der Kirche kostete
uns 447.796,83 € Durch Opfer und
Spenden in Höhe von 32.942,45 € sowie
aus Rücklagen und Zuschüssen des Ober-
kirchenrats und Kirchenbezirks konnten wir
379.854,38 € abdecken. Die fehlenden
35.000 € müssen wir über einen Kredit
beim Oberkirchenrat finanzieren.

Wir bitten Sie, auch weiterhin durch Ihre
Opfer und Spenden dazu beizutragen,
unsere Kirchengemeinde finanziell zu
unterstützen.

Kirchenpfleger Ingolf Schlechter

Opfer und Spenden 2007 in unserer Kirchengemeinde

...zur Weiterleitung an folgende Empfänger:

für "Brot für die Welt"	6.750,71 Euro
für die Diakonie	910,82 Euro
für Weltmission	1.977,30 Euro
für Pfarrer Johannes, Madagaskar	215,00 Euro
Spenden für verschiedene Empfänger	143,10 Euro
Opfer für verschiedene Zwecke, vom Oberkirchenrat festgelegt	2.442,54 Euro
Opfer für verschiedene Zwecke, vom Kirchengemeinderat festgelegt	4.640,55 Euro
Patengemeinde Thüringen	<u>457,81 Euro</u>
Insgesamt	17.537,83 Euro

...die in unserer Gemeinde bleiben:

für die Orgel	1.920,00 Euro
für die Innenrenovierung	5.972,82 Euro
für Chorarbeit	1.793,04 Euro
für Jugendarbeit	1.285,61 Euro
für verschiedene Aufgaben und Investitionen	7.514,89 Euro
für Kinderkirche	711,76 Euro
Sanierung Gemeindehaus	<u>5.651,84 Euro</u>
Insgesamt	24.849,96 Euro

Freiwilliger Gemeindebeitrag:

Projekt 1: Kirchenmusik	1.702,00 Euro
Projekt 2: Jugendarbeit	1.549,00 Euro
Projekt 3: allgem. Gemeindegarbeit	7.415,00 Euro
Projekt 4: Weltmission	<u>530,00 Euro</u>
Insgesamt	11.196,00 Euro

Wir danken allen Spendern sehr herzlich für die Bereitschaft,
unsere kirchlichen Aufgaben finanziell zu unterstützen!

Jahresstatistik	2007
Taufen	33
Konfirmierte	40
Trauungen	8
Bestattungen	41
Kirchenaustritte	10
Kircheneintritte	1

Taufen, Trauungen, Geburtstage und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Dieser wird später zum Download ins Internet gestellt. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

TAUFEN

Januar



Vor 200 Jahren geboren:
Johann Hinrich Wichern

Februar



BESTATTUNGEN

Januar



21. April 1808:
Geburt in Hamburg
- 1828 bis 1832:
Studium der evangelischen
Theologie
- 1833: Gründung des „Rauhen Hauses“ in
Hamburg Horn
- 1839: Beginn der Diakonen-Ausbildung
(„Brüder“)
- 1848: Wicherns Rede auf dem Kirchentag
Wittenberg führt zur Gründung der
„Inneren Mission“
- 1851: Wichern wird Regierungsbeauf-
tragter für die preußische Gefäng-
nisreform
- 1858: Gründung des Berliner Johannes-
Stifts
- 1864: Begründung der Feld-Diakonie
- 1872: Rückkehr ins Rauhe Haus, schwere
Krankheit
- 1881: Wichern stirbt nach langem
Siechtum

Februar

März

GEBURTSTAGE

Mai



Juli

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen
aus der Internetausgabe entfernt